

Niederschrift über die Sitzung

Am Dienstag, 10. Januar 2012 in Gesees, Sitzungssaal

Alle 13 Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen. Hiervon waren 11 anwesend, 2 entschuldigt, - nicht entschuldigt, so dass die Beschlussfähigkeit gegeben war.

<u>Anwesend waren:</u>	<u>Entschuldigt fehlten:</u>	<u>Grund der Abwesenheit:</u>
Vorsitzender: Nützel Georg, II. Bürgermeister	Sammer Reinhard, I. Bgm.	
Gemeinderäte: Barchtenbreiter Manfred Farnlacher Evelyn Feulner Harald Fritsche Thorsten Goldfuß Günter Hacker Lorenz Hahn Alfred Küfner Stefan Reuschel Günter Schiller Dieter	Hofmann Claus	
Schriftführer: Bayerlein Katja		

Beschluss:

Lfd. Nr.	An- wesend	Beratungsgegenstand - Beschluss	für/gegen
-------------	---------------	--	-----------

Zweiter Bürgermeister Nützel eröffnet um 20:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Gemeinderäte, Herrn Guido Arneith als anwesenden Zuhörer wegen TOP 2 sowie Herrn Lippert von der Presse und lobt seine bisherige Berichterstattung.

zu TOP 1:

462 11 Tagesordnung

Zweiter Bgm. Nützel beantragt den TOP 8 aus der nichtöffentlichen Sitzung in den öffentlichen Teil der Sitzung vorzuziehen. Damit besteht Einverständnis.

Die Tagesordnung wird bekannt gegeben und angenommen.

11:0

463 11 zu TOP 2:

Einzelhoferschließung Forstmühle;
Vereinbarung zwischen dem Verband für Ländliche Entwicklung Oberfranken und der Gemeinde Gesees

Zweiter Bgm. Nützel berichtet von der Gemeinderatsitzung vom 14.07.2009 und einer stattgefunden Ortsbesichtigung mit BD Winkler vom ALE. Weiter trägt er die Notwendigkeit und Bedeutung einer solchen Maßnahme vor, die mit 50 % Zuschuss gefördert wird. Durch die Förderung besteht die vielleicht einmalige Gelegenheit, den Wunsch der Anwohner auf eine ordentliche Anbindung zu erfüllen. In der heutigen Sitzung gehe es um keine Detailfragen, es gehe nur darum, einen Beschluss zu fassen, ob wir den Verband für Ländliche Entwicklung Oberfranken mit der Planung beauftragen, um für die Entscheidungsfindung eine Planungsgrundlage mit Kosten erstellen zu lassen.

Gemeinderätin Farnlacher begrüßt die Entscheidung auf Einzelhoferschließung. Allerdings stellt sie den Antrag, die Verwaltungsgemeinschaft Mistelbach zu beauftragen, eine schriftliche Aufstellung mit den einzelnen Anwesen (wie viel Häuser, Wochenendgrundstücke, welche Baugenehmigungen erteilt sind, Bauten ohne Baugenehmigung), der Anzahl der Einwohner, inwieweit Infrastrukturmaßnahmen dort vorhanden sind sowie ob und wann eine Wasserleitung gelegt wird bis zur nächsten Gemeinderatssitzung vorzulegen. Sie fühle sich bisher nicht genügend informiert, um irgendwelche Entscheidungen zu treffen. Weiterhin kritisiert sie, dass ursprünglich geplant war, die Einwohner der Forstmühle an den Kos-

Beschluss:Lfd. An-
Nr. wesend**Beratungsgegenstand - Beschluss**

für/gegen

ten des Straßenbaus zu beteiligen. Jetzt scheint es so, als ob sie sich nicht an den Kosten beteiligen müssten. Zweiter Bgm. Nützel unterbricht sie, indem er ihr nochmals erläutert, dass es zum jetzigen Zeitpunkt nur um eine grundsätzliche Aussage des Gemeinderats geht, ob eine Planungsgrundlage geschaffen werden soll oder nicht.

Gemeinderat Feulner ist der Meinung, dass die Gemeinde das Projekt vorantreiben soll, die Planung sollte gemacht werden. Zu den Einwendungen von Gemeinderätin Farnlacher führt er aus, dass es damals eine andere Situation gewesen war, dass die Gemeinde die Straße selbst ausbauen wollte und die Anwohner erklärten sich einverstanden, sich an den Kosten zu beteiligen. Man sollte jetzt die Planungsgrundlage schaffen. Wenn die Planung vorliegt, kann immer noch über die Kosten gesprochen werden.

Auch Gemeinderat Barchtenbreiter spricht sich für das Vorantreiben der Einzelhoferschließung aus. Weiter stimmt er dem Antrag von Gemeinderätin Farnlacher zu, eine Aufstellung durch die Verwaltungsgemeinschaft Mistelbach anfertigen zu lassen, die Auskunft über die Anzahl der Anwesen und Einwohner und deren Alter gibt. Im Übrigen könne man froh sein, dass es für dieses Projekt Zuschüsse gibt.

Zweiter Bgm. Nützel stimmt dem zu und weist darauf hin, dass der Zuschuss von 50% nicht für alle Zeiten festgeschrieben ist und deshalb diese Förderung genutzt werden sollte. Weiter führt er aus, dass die letztjährige Seniorenfrage ergab, dass diese Straße zur Forstmühle wichtig für die Anwohner, die meist im Seniorenalter sind, ist. Er verliest die Vereinbarung.

Der Gemeinderat beschließt, die Vereinbarung mit dem Verband für Ländliche Entwicklung Oberfranken zur Planung der Einzelhoferschließung Forstmühle zu unterzeichnen.

11 : 0

Gemeinderätin Farnlacher bemängelt, dass über ihren oben gestellten Antrag bezüglich der schriftlichen Aufstellung zur Forstmühle durch die VG noch nicht entschieden wurde. Die Gemeinderäte einigen sich darauf, dass die Verwaltungsgemeinschaft Mistelbach gebeten werden soll, bis zur nächsten Sitzung eine schriftliche Aufstellung mit Anzahl der Anwesen (Häuser) und Einwohner und deren Alter vorzulegen.

Herr Guido Arneith verlässt gegen 20:20 Uhr die Sitzung.

Beschluss:Lfd. An-
Nr. wesend**Beratungsgegenstand - Beschluss**

für/gegen

zu TOP 3:

Anregungen aus der Bürgerversammlung und die Antworten durch den 2. BGM

a) Fußweg zwischen Gesees und Forkendorf

Herr Karl Heinz Birner ist der Meinung, die Ausleuchtung mit den Straßenlampen am Fußweg zwischen Gesees und Forkendorf wäre unzureichend. - Zur Klärung, ob die Ausleuchtung normgerecht ist, wird ein Termin mit der BEW vereinbart.

b) Durchführung von Geschwindigkeitsmessungen in Forkendorf

Frau Christine Weber bemängelt die zu schnell fahrenden Autos in Forkendorf, insbesondere auf Höhe ihrer Garagenausfahrt. - Die Gemeinde Gesees wird mit dem eigenen Messgerät der VG Messungen durchführen und gleichzeitig die Polizei um vermehrte Radarkontrollen bitten.

c) Gehwege im Reuthof

Herr Manfred Friedel berichtet, dass sich die Gehwege im Reuthof in einem sehr schlechten Zustand befinden. Einige Anwohner würden bereits selbst Abhilfe schaffen. - Der Bauausschuss soll sich die Situation in einer der nächsten Sitzungen vor Ort anschauen.

d) Radwege

- Frau Christine Weber möchte wissen, welche Fahrzeuge auf den neuen Radwegen fahren dürfen. - Gemäß der Beschilderung dürfen dort nur Radfahrer und landwirtschaftliche Fahrzeuge fahren.
- Herr Manfred Friedel kritisiert die verschmutzten Radwege. - Da die Radwege aus Zuschussmitteln für die Landwirtschaft gefördert wurden, ist vorgeschrieben, dass auch landwirtschaftliche Fahrzeuge diese Wege benutzen müssen. Ohne landwirtschaftliche Nutzung hätte es auch keine Radwege gegeben. Daher muss bei entsprechender Witterung, mit Verschmutzungen gerechnet werden.

Beschluss:Lfd. An-
Nr. wesend**Beratungsgegenstand - Beschluss**

für/gegen

- Frau Christine Weber erkundigt sich nach dem Sachstand des Radweges über den Saaser Berg. - Im Zuge der Flurbereinigung Forkendorf hat man erst einmal die Chance zur Realisierung eines Radweges über den Saaser Berg verpasst. Da auch immer wieder Fußgänger auf der Kreisstraße unterwegs sind, wäre es auch sinnvoll über einen Fußweg zu diskutieren. Ob dieser jedoch im Zuge der Dorferneuerung bzw. in Zusammenarbeit mit der Stadt Bayreuth zu realisieren ist, bleibt abzuwarten. Alternativ führen sichere Radwege über Mistelbach und Rödendorf nach Bayreuth.

e) Spielplatz Gesees

Frau Christine Weber fragt nach, warum es in Gesees keinen vernünftigen Kinderspielplatz gibt. – Derzeit arbeite man daran, den Spielplatz am Sportplatz zu vergrößern.

f) Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes

Frau Christine Weber erkundigt sich nach der Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes in der Gemeinde. – Aufgrund des geringen Durchgangsverkehrs, der Nähe zum Stadtgebiet und der Tatsache, dass die Geseeser Senioren noch recht mobil sind, wird es auch in nächster Zeit keinen Lebensmittelmarkt in Gesees geben. Eine Zielvorgabe könnte aber sein, dass die Bürger mit Unterstützung der Gemeinde eine Genossenschaft gründen und einen Dorfladen betreiben. Als positiver Regierungsbezirk ist hier Unterfranken zu nennen, hier werden genossenschaftlich Windräder, Dorfläden, Wirtshäuser oder energetische Projekte umgesetzt.

g) Verschiedenes

Weitere Punkte, die in der Bürgerversammlung noch angesprochen wurden, waren folgende:

- Herr Günther Gräbner äußerte großen Unmut über das „Ade Gemeinde Gesees“ am Ortsbegrüßungsschild zwischen Gesees und Forkendorf. – Das Thema wurde bereits im Gemeinderat behandelt und Abhilfe geschaffen.
- Herr Günther Gräbner kritisiert, dass nach Abschluss der Flurbereinigung Forkendorf die neuen Eigentumsverhältnisse vom Finanzamt immer noch nicht vollzogen worden sind. -

Beschluss:Lfd. An-
Nr. wesend**Beratungsgegenstand - Beschluss**

für/gegen

Das ist Sache des Finanzamtes, gegebenenfalls muss gegen den Bescheid Widerspruch eingelegt werden.

- Herr Klaus Gehauf möchte zum Thema „Windenergie“ wissen, wie hoch die gesetzlichen Abstandsflächen zur Wohnbebauung sind und ob man als Betroffener informiert wird. - Die gesetzlichen Abstandsflächen betragen 500 m. Wir gehen davon aus, dass die Anwohner entsprechend informiert werden.

zu TOP 4:

Anfrage der CSU-Fraktion wegen Begrüßungsmappen für Neubürger

Dieser TOP wird in die nächste Sitzung verschoben.

464 11 zu TOP 5:

Antrag der CSU-Fraktion „Windenergie für Gesees – Wie geht es weiter?“

Zweiter Bgm. Nützel teilt mit, dass sich der Gemeinderat seit geraumer Zeit mit dem Thema Windkraft beschäftigt und dass letzte Woche eine Besprechung in der Verwaltungsgemeinschaft Mistelbach mit den Bürgermeistern und der Firma Ostwind zu diesem Thema stattgefunden habe, an der er in Vertretung für Bgm. Sammer teilgenommen habe. Er erläutert den Gemeinderäten, dass im Regionalplan Oberfranken-Ost „Windenergie“ keine Flächen für Windkraftanlagenstandorte im Gemeindegebiet Gesees ausgewiesen sind. Allerdings grenzen Gemeindeteile an Vorranggebiete für Windkraftanlagen im gemeindefreien Gebiet des Lindenharter Forstes an. Für diese Flächen wurde indessen zwischen den Gemeinden Gesees und Hummeltal mit dem Bayerischen Staatsforst ein Standort-sicherungsvertrag geschlossen.

Oberstes Ziel ist, die Wertschöpfung dieser Anlagen in der Region zu belassen. Deshalb sollten die Kommunen oder die Bürger solche Anlagen errichten. Fremdinvestoren sollten nicht zum Zuge kommen. Weiter berichtet er, dass die Gemeinderäte bei der Fahrt nach Wilhermsdorf am 17.07.2011, viel Interessantes über dieses Thema erfahren hätten. Das Ziel sei nun, die Bürger in dieses Thema mit einzubinden, ihnen die verschiedenen Betreiberformen nahe zu bringen. Dafür sei notwendig, dass die VG und die VG-Gemeinden zusammen ein Konzept entwickeln. Die Schwierigkeit bestehe darin, alle auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen.

Beschluss:**Lfd. An- Beratungsgegenstand - Beschluss**

Nr. wesend

für/gegen

Erste Erkenntnisse konnten bei dem oben genannten Gespräch mit der Firma Ostwind projekt GmbH, Regensburg gewonnen werden. So sollten die Projekte jetzt angestoßen werden. In der nächsten Zeit stehen bereits weitere Besprechungstermine fest, bis dann im März 2012 eine gemeinsame Sitzung aller drei Gemeinden –Bürgermeister und Gemeinderäte- zu diesem Thema stattfinden soll. Dort sollen Dinge wie Kosten und das Hinzuziehen eines externen Beraters besprochen werden.

Gemeinderätin Farnlacher legt Wert darauf, dass zu der Sitzung im März 2012 auch wirklich alle Gemeinderäte eingeladen werden.

Gemeinderat Fritsche fragt nach, ob tatsächlich noch kein konkretes Schriftstück vorhanden ist. Zweiter Bgm. Nützel bestätigt dies und erklärt, dass es sehr schwierig sei, Kostenangebote einzuholen. Die Firma Ostwind projekt GmbH hat sich zwei Vorrangflächen im Lindenhardter Forst gesichert, auf denen im Herbst die ersten Windräder stehen werden. Diese haben sie uns im Austausch für unsere Vorrangflächen zum Kauf angeboten. Ein Flächentausch kommt aus Sicht der Bürgermeister nicht in Frage.

Gemeinderat Fritsche sieht bei der Errichtung von Windkraftanlagen durch Bürgergenossenschaften das Problem der Höhe der Genossenschaftsanteile, dass diese eventuell zu hoch wären für den einzelnen Bürger.

Gemeinderat Schiller schlägt vor, die Fa. Ostwind projekt GmbH zu der gemeinsamen Sitzung im März 2012 einzuladen, dass sie dort konkret etwas über die Kosten sagen kann. Im Anschluss könnte man sich dann auch gegenüber den Bürgern konkreter äußern.

Gemeinderätin Farnlacher beanstandet, dass es immer nur um und mit der Fa. Ostwind projekt GmbH gehe. Ihr fehlen einfach Vergleichsmöglichkeiten mit anderen Firmen. Wenn schon kein anderer Anbieter vorhanden sein sollte, dann möchte sie wenigstens vor Ort ein vergleichbares Windrad dieser Firma in der Region anschauen. Bis zur nächsten Sitzung soll ein geeignetes Windrad vorgeschlagen werden.

Zweiter Bgm. Nützel betont, dass die Bürgermeister unabhängig von der Fa. Ostwind projekt GmbH bleiben wollen. Natürlich wird es Gegenangebote geben, es sollen aber auch die Synergieeffekte, z.B. beim Leitungsbau oder in der Vorplanung durch die Firma Ostwind genutzt werden.

Ergebnis dieser Diskussion ist, dass der Gemeinderat sowohl den Bürgerwindanlagen als auch den kommunalen Windrädern positiv

Beschluss:

Lfd. Nr.	An- wesend	Beratungsgegenstand - Beschluss	für/gegen
-------------	---------------	--	-----------

gegenübersteht. Der Bgm. wird gebeten, die Terminierung voranzutreiben.

11 : 0

465 11 zu TOP 8:

Vollzug des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG);
Antrag auf Erteilung einer Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb eines Windparks mit vier Windkraftanlagen auf Grundstück Fl.-Nrn. 5 und 10 Gemarkung Lindenhardter Forst, gemeindefreies Gebiet Lindenhardter Forst Nordwest und Fl.-Nr. 804 Gemarkung Gottsfeld, gemeindefreies Gebiet Lindenhardter Forst Südost durch die Firma Ostwind projekt GmbH, Regensburg

Zweiter Bgm. Nützel gibt bekannt, dass im Rahmen des Anhörungsverfahrens die angrenzenden Gemeinden beteiligt wurden. Der Gemeinderat nimmt anhand eines Lageplanes den Standort von vier Windkraftanlagen im gemeindefreien Gebiet Lindenhardter Forst zur Kenntnis. Die Anlagen werden von der Fa. Ostwind projekt GmbH, Regensburg errichtet und sollen, wie bereits oben erwähnt, noch in diesem Jahr verwirklicht werden. Zweiter Bgm. Nützel teilt die technischen Daten der geplanten Anlage mit und weist auch auf die Immissions- und Schlagschattenwerte hin. Die vorgeschriebenen Höchstwerte werden in keinem Fall überschritten.

Der Gemeinderat beschließt, gegen das Verfahren keine Einwendungen geltend zu machen.

11 : 0

zu TOP 6:

Verschiedenes

- a) Zweiter Bgm. Nützel gibt allgemein bekannt, dass wegen des ev. Gemeindehauses erst noch eine interne Besprechung mit Herrn Pfarrer de Fallois stattfinden wird, wahrscheinlich verbunden mit der Besprechung wegen des Krippenanbaus am bestehenden Kindergarten, bevor dieser Tagesordnungspunkt nochmals in der Gemeinderatssitzung behandelt wird.
- b) Weiter teilt er mit, dass in der nächsten Zeit der Haushalt der Gemeinde besprochen werden wird.

Beschluss:Lfd. An-
Nr. wesend**Beratungsgegenstand - Beschluss**

für/gegen

- c) Zweiter Bgm. Nützel weist darauf hin, dass am 17. und 18.01.2012 in Bayreuth eine Bauausstellung stattfindet. Wegen der Vermarktung der Gemeindegrundstücke aus dem Baugebiet „Röth-Ost II“ wurde dort ein Stand reserviert. Die Standgebühr beträgt 500,-- €. Da nun aber nur noch vier Grundstücke zum Verkauf angeboten werden können, wovon zwei reserviert sind, würde sich eine Teilnahme an der Ausstellung nicht rentieren. Da in absehbarer Zeit das Baugebiet verkauft sein wird, muss sich der Gemeinderat über die Ausweisung von neuen Bauplätzen Gedanken machen. Grundsätzlich sollte die Ausweisung von neuen Baugebieten nicht nur in der freien Fläche gesucht werden, sondern vielmehr auch durch Baulückenschluss realisiert werden. Der Gemeinderat ist sich einig, nicht an der Ausstellung teilzunehmen.
- d) Zweiter Bgm. Nützel trägt den Gemeinderäten die Verteilung der Spenden anlässlich des Todes von Robert Freiburger vor. Insgesamt wurden 3.230,-- € für die örtlichen Vereine anstatt von Blumenschmuck gespendet. Demnach erhalten die Gseesa Kerwaboschn und -madla 1.000,-- €, die Jugendfeuerwehr, der Sportverein, je 500,-- €, der Schützenverein 400,-- €, die evangelische Kirche 500,-- € (davon 200,-- € für die Konfichurchnight), sowie der HHB 330,-- €.
- e) Zweiter Bgm. Nützel informiert den Gemeinderat, dass am Sonntag, 15.01.2012 um 9:30 Uhr eine Bauausschusssitzung wegen eines Grundstücks im Baugebiet „Röth-Ost II“ stattfindet. Der Gemeinderat wurde informiert, dass in Kürze auch über eine Sanierung der Wege in der Nähe des Culmberges und in der Moosberggasse beraten werden muss.
- f) Zweiter Bgm. Nützel erinnert daran, dass am Montag, dem 16.01.2012 ein Gespräch wegen der Seniorenbefragung stattfinden wird. Allerdings ist noch nicht sicher, ob Herr Dommer teilnehmen wird.
- g) Gemeinderat Fritsche teilt mit, dass der Erlös für das Altpapier zugunsten des Kindergartens im Jahr 2011 624,24 € betragen hat.